

29.  
August  
2018

53. Jahrgang · Nr. 35/2018 Ausgabe: A2-340

# HERZOGENRATH SUPER Mittwoch



## „Eine resistente Königin könnte dem Bienensterben entgegenwirken“

Prof. Hans Toni Ratte ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht – Ziel: Bienen sollen resistent gegen die Varroamilbe werden

■ Von Myriam Weber

Das Bienenjahr ist vorbei, der letzte Honig bereits geerntet. Dennoch: Kein Grund für Imker nun die Füße hochzulegen. Wer eine Bienenzucht betreibt, der widmet sich das ganze Jahr über seinem Hobby. So auch Prof. Hans Toni Ratte, 1. Vorsitzender des Bienenzuchtvereins Bardenberg-Alsldorf. „Das größte Problem für die Honigbienen ist der Befall durch die Varroamilbe. Früher haben die Imker in den Wintermonaten einen Rückgang von etwa zehn Prozent ihrer Bienenvölker verzeichnet, heute sind es durch die Milbe fast 20 Prozent“, weiß Hans Toni Ratte.

### Fachwissen aus vielen Jahrzehnten Imkerei

Die Milbe beschäftigt Bienenforscher schon seit 1977, als sie mit importierten Bienen nach Europa gelangte. Die 1,7 Millimeter kleine Milbe ernährt sich vom Blut der Bienen. Noch ist kein Gegenmittel gegen sie gefunden. „Früher konnte man ein Volk sich selbst überlassen. Das geht nicht mehr. Imker müssen Behandlungsmaßnahmen gegen die Varroamilben ergreifen und die Bienen nach der letzten Ernte winterfest machen, denn ab Ende August wird die Winterbiene erbrütet“, weiß der Hobbyimker, der Mitglied in der bundesweit aktiven Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht (AGT) ist, deren Ziel die Verbesserung der Varroatoleranz sowie der Widerstandskraft gegen Krankheiten allgemein und der Honigleistung ist.

Die AGT Population umfasst mehr als 2000 Bienenvölker. Durch die enge Zusammenarbeit so vieler



Prof. Hans Toni Ratte mit einem Begattungskästchen, das für die Königinnenzucht ausgerüstet ist. Die Königin ist mit einem Punkt gekennzeichnet. Die Bienen haben hier einen idealen Brutraum. Die Insekten sind ein wichtiger Bestandteil der Natur. Fotos: Myriam Weber

Züchter und Prüfer wird ein nachhaltiger Zuchtfortschritt erst möglich. Dazu nutzen die Mitglieder die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und arbeiten eng mit bienenwissenschaftlichen Instituten zusammen. Alle Mitgliedsbetriebe führen eine Leistungs- und Varroatoleranzprüfung nach einheitlichen Richtlinien durch, wie sie im AGT-Methodenhandbuch beschrieben ist. Alle Daten aus der Leistungs- und Varroatoleranzprüfung werden zum Jahresende erfasst und in einer Zuchtwertschätzung vom Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf verrechnet. „Unser Anliegen ist es, eine Biene zu züchten, die eine hohe Toleranz gegenüber der Varroamilbe aufweist und die sanftmütig ist. Eine resistente Königin könnte dem Bienensterben entgegenwirken“, fasst Hans Toni Ratte zusammen. Aus fast 50 Jahren Imkerei und durch seinen Beruf als Biologe in der Insektenforschung bringt er ausreichend Erfahrung und spezielles Fachwissen mit, was ihm für die Zucht von Königinnen zugute kommt.

Ein weiteres Problem, das den Bienen und somit auch einem intakten Ökosystem zu schaffen macht, sind Pestizideinsätze in der Landwirtschaft. Ob Obst, Gemüse, Nüsse, Honig oder Kräuter – viele dieser Lebensmittel sind auf die Bestäubung von Honig- und Wildbienen angewiesen. Neonicotinoide können die Gehirnprozesse der Bienen stören und ihre Kommunikation, Navigation und Pollensammelfähigkeit einschränken. Beim Einsatz der Pestizide machen die Tiere weniger Sammelflüge, weil sich ihre Orientierungsfähigkeit verschlechtert. Sie brauchen länger für ihre Rückkehr in den Bienenstock. Schon kleine Mengen von Pestiziden wirken sich auf das Nervensystem auch von Wildbienen und Hummeln aus. Das fand ein Team um den Neurobiologen Randolph Menzel von der Freien Universität Berlin im März 2014 heraus. „Im städtischen Bereich finden Bienen und Paarungen zu kontrollieren“, berichtet Hans Toni Ratte. Jedes Jahr werden einige seiner Königinnen mit Drohnen guter Herkunft auf einer Nordseeinsel zur Paarung zusammengeführt. Die Nordseeinseln sind optimal, weil man hier die Vätervölker kontrollieren kann. Die junge Königin kann sich nur mit den ausgelesenen Drohnen paaren, und das Erbgut bleibt damit gesichert. Übrigens: Königinnen, die den besonders ho-

### Gezielte Paarungen

„Die AG Toleranzzucht hat es sich zu eigen gemacht, Eigenschaften zu selektieren und Paarungen zu kontrollieren“, berichtet Hans Toni Ratte. Jedes Jahr werden einige seiner Königinnen mit Drohnen guter Herkunft auf einer Nordseeinsel zur Paarung zusammengeführt. Die Nordseeinseln sind optimal, weil man hier die Vätervölker kontrollieren kann. Die junge Königin kann sich nur mit den ausgelesenen Drohnen paaren, und das Erbgut bleibt damit gesichert. Übrigens: Königinnen, die den besonders ho-

## GRATIS Stoffwechselanalyse verlängert bis zum 14.09.2018!

Dank der Original easylife®-Stoffwechsellmethode zurück zu einem gesunden Stoffwechsel



### GRATIS Stoffwechselanalyse

- kostenlose Körperfettanalyse
- kostenlose BMI-Berechnung
- kostenlose Stoffwechselanalyse
- kostenlose Berechnung des viszeralen Fettes
- kostenlose Impedanzmessung

Nutzen Sie die Chance. Lassen Sie sich eine aussagekräftige Analyse im Rahmen einer kostenlosen Beratung erstellen und lernen Sie eine Methode kennen, mit der Sie gesund, schnell und dauerhaft abnehmen.\*

Mit easylife® wieder zu einem gesunden Stoffwechsel.



Manuela Weißkirchen aus Heimbach



Jürgen Schmitz aus Heimbach



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin** in einem unserer Zentren!

**easylife® Aachen**  
Von-Coels-Str. 214  
52080 Aachen

☎ 0241 - 91 2783 55

**easylife® Düren**  
Valenciener Str. 178  
52355 Düren

☎ 02421 - 92074 50

In beiden Zentren sind ausreichende kostenlose Parkmöglichkeiten vorhanden.

\*Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

Gesundheitsorientiert zum Wohlfühlgewicht mit qualifizierten Ärzten und geschultem Fachpersonal.

www.easylife.de

Find us on Facebook